STADTTEIL-KURIER SEITE 3 | DONNERSTAG 29. SEPTEMBER 2022

Kein offenes Ohr für noch mehr Lärm

Findorffer gegen Bahnwerkstatt

Findorff-Bürgerweide. Der Vorschlag der Oslebshauser Bürgerinitiative, den Bau einer Bahnwerkstatt auf die Güterbahnhofsbrache zu verlegen, kommt in Findorff nicht gut an. Der Findorffer Bauausschuss hat etwaigen Überlegungen bereits eine deutliche Absage erteilt. Abgesehen davon, dass die Fläche technisch und logistisch schwer zu erschließen sei, wäre eine solche Beeinträchtigung für die Nachbarschaft „nicht hinnehmbar“, heißt es in dem einstimmig gefassten Beschluss vom 22. September.

Das Bahngelände zwischen den Tunneln Münchener Straße und Hemmstraße zählt verwaltungstechnisch zum Beiratsgebiet Mitte, grenzt aber direkt an ein Findorffer Wohngebiet. Die Oslebshauser, die sich seit Monaten gegen den Bau einer Bahnwerkstatt auf dem Gelände der Reitbrake wehren, hatten wie berichtet diese Option ins Spiel gebracht. In der Nachbarschaft der unmittelbar an das Bahngelände angrenzenden Findorffer Wohnstraßen äußert man sich „entsetzt“ über die „verblüffende Rücksichtslosigkeit“, mit der ihr Quartier der Politik schmackhaft gemacht werden sollte.

Eine Gruppe von Anwohnern hat damit begonnen, in den anliegenden Häusern der Kastanien- und Tarmstedter Straße Unterschriften zu sammeln, um ihrer Position Nachdruck zu verleihen. Wegen des 24-Stunden-Verkehrs auf den Bahnstrecken Bremen-Hamburg und Bremen-Bremerhaven seien die Bewohnerinnen und Bewohner schon jetzt mit Lärm vollends eingedeckt, erklärt Anwohnerin Jutta Schäfer-Böhle. „Wir möchten hier keinen weiteren Lärm durch den Werkstatt-Betrieb“, so die Findorfferin. Zudem handele es sich bei der natürlich bewachsenen Brache um einen Ruhepol und eine grüne Lunge, die erhalten werden müsse. In einem Schreiben an Bürgermeister Andreas Bovenschulte und Bau- und Verkehrssenatorin Maike Schaefer fordern die Nachbarn die Verantwortlichen auf, einen geeigneteren Standort zu suchen.

Genau so sieht es auch der Findorffer Beirat. Die Bahnfläche vor der Oldenburger Kurve sei als Standort für eine Bahnwerkstatt schlicht „ungeeignet“.